

Großer Bahnhof auf der Baustelle

In der entkernten Aula in Hohenhausen feiern Schüler und Gäste ein Richt- und Rohbaufest. Die Planer hoffen, dass die Jacobischule nach Um- und Neubau im Frühjahr 2021 wieder einziehen kann.

Jens Rademacher

Kalletal-Hohenhausen. Nur wenige Minuten, nachdem ungefähr 400 Schüler und Gäste die Aula verlassen hatten, war in den Räumen wieder der Mibagger unterwegs. Schließlich soll das Großprojekt im Schulzentrum möglichst bis Frühjahr 2021 fertig sein. Und da wollen sie in die Hände spannen. Vorherstand gestern aber erst einmal ein „Richt- und Rohbaufest“ im Hohenhauser Schulzentrum auf dem Programm: Zimmerleute hängten den Richtkranz am künftigen Verwaltungstrakt der Jacobischule auf.

Wie berichtet, werden die früheren Räume der Jacobischule saniert und umgebaut. Am Anfang hatte im April 2017 der Schadstoff-Fund gestanden – in Wänden und Böden des etwa 50 Jahre alten Baus. „In dem Moment, als ich PCB hörte, war ich im Krisenmodus“, erinnerte sich Schulleiter Dr. Eike Stiller. Die Schule musste eilig in benachbarte Gebäude umziehen. Im Herbst 2018 begannen die PCB-Sanierung und der Abriss von Gebäudeteilen. Bis zum Abschluss im April 2019 holten die Arbeiter 160 Tonnen belastete Baustoffe aus dem Gebäude.

Die Aula ist derzeit bis auf den Beton entkernt, Bauarbeiter sind in weiten Teilen des 2800 Quadratmeter großen Gebäudes unterwegs. Die Schule habe viel Solidarität erfahren, berichtete Stiller – und bekannte nebenbei, er sei „endlich dankbar“ für sein Kollegium. Seine Schule habe bei der jüngsten Qualitätsanalyse trotz und Neubau- und Sanierungsphase ein „sensationelles Ergebnis“ erhalten.

Das Kollegium wird künftig in einem Lehrzimmer Platz nehmen können, das neben Besprechungsräumen, Sekretariat, Bibliothek und Toiletten auf 500 Quadratmetern im



Schulleiter Dr. Eike Stiller spricht in der Aula des Hohenhauser Schulzentrums. Schüler, Architekten, Bauarbeiter sowie Vertreter von Rat und Verwaltung hören ihm zu.

FOTO: JENS RADEMACHER

neuen Verwaltungstrakt untergebracht ist. Das seit August in Holzrahmenbauweise entstandene Gebäude schließt an die Aula an. Es bekommt eine Holzverkleidung. Für das Gebäude sei das Richtfest ein Meilenstein, sagte

Architekt Dirk Stancus vom Büro BKS Architekten. Derweil werden im Bestand rund 1100 Quadratmeter Beton saniert, wie er berichtete. „Es entsteht eine neue alte Schule.“ Kernpunkt ist die Aula, die als Bürgerbegegnungszentrum für Hohenhausen „medial und technisch“ herausgeputzt werde. Bis dahin gibt es aber noch die Baustelle und den beengten Schulraum, den Bauausschuss-Vorsitzender André Bierbaum ansprach. Er nutzte den Richtspruch des Zimmermanns, um bei den Schülern dafür zu werben, das Handwerk bei der Berufswahl zu berücksichtigen.

Laut Bauleiter Andreas Deppe vom Lemgoer Architekturbüro Schwakenberg/Bley gilt es als nächstes, die sanierten Räume mit Türen und Fenstern „dicht“ zu bekommen. Wenn die Jacobischule zurück in das sanierte Gebäude gezogen ist, wird die alte Grundschule mit den Häusern 1 und 2 abgerissen, wo Schüler und Lehrer

derzeit untergebracht sind. Das zweite Gebäude, die frühere Fröbelschule, werde die Jacobischule weiter nutzen, sagte Bürgermeister Mario Hecker. Das Gesamtprojekt inklusive bevorstehendem Abriss und PCB-Sanierung bezifferten er und die Planer auf etwa 7,5 Millionen Euro. Davon kommen 3,9 Millionen Euro aus Fördermitteln. „Ich glaube, es ist gut, dass wir das Geld so anlegen“, sagte Bildungsausschuss-Vorsitzender Thomas Stucke.

Für die 360 Jacobischüler, die die Reden verfolgt hatten, zählte danach aber erst mal etwas anderes: Sie starteten direkt nach dem Richt- und Rohbaufest in die Weihnachtsferien.

Turnhallensanierung startet

Auf dem Gelände des Schulzentrums beginnt in Kürze die nächste Großbaustelle: Die Sanierung der Dreifachsporthalle. Bauleiter Andreas Deppe peilt einen Baustart im kommenden Februar an. Dabei wird die Turnhalle kernsaniert. Die Ergebnisse der Ausschreibung sollen

in Kürze vorliegen, Ende Januar ist das Projekt dann Thema in den politischen Gremien der Gemeinde Kalletal. Im besten Fall ist die Sanierung zeitgleich mit dem Umbau der Jacobischule fertig – im Frühjahr 2021. „Ich hoffe auf eine Punktlandung“, sagt Deppe. (rad)

LZ 20.12.2018